

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

29. Mai, 16 Uhr **Workshop: Woher kommt der Name Hülshoff?**

Wir deuten Ihre Familiennamen!
Treffpunkt: Museumsfoyer, €3/ermäßigt €2

5. Juni, 16 Uhr **Öffentliche Führung**

Treffpunkt: Museumsfoyer, €3/ermäßigt €2

12. Juni, 19 Uhr **Podiumsdiskussion: Was heißt hier Minderheit?**

Moderation: Anke Bruns (Journalistin), Diskutanten: Prof. Dr. Franz Lebsanft (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Matthias Hüning (Freie Universität Berlin), Mëto Nowak (Leiter des Minderheitensekretariats)
Treffpunkt: Museumsfoyer, Eintritt frei

21. Juni, 17 Uhr **Workshop: Mein Plattdeutsch** – Welche Infos

gibt es zu den Ortsmundarten in Westfalen
Treffpunkt: VHS Münster, Aegidiimarkt 2–3,
Eintritt frei

3. Juli, 16 Uhr **Öffentliche Führung**

mit der Kuratorin Dr. Friedel Helga Roofls
Treffpunkt: Museumsfoyer, €3/ermäßigt €2

20. Juli, 16 Uhr **Öffentliche Führung**

Treffpunkt: Museumsfoyer, €3/ermäßigt €2

21. Aug., 16 Uhr **Filmvorführung: Langs den Patt**

Treffpunkt: Vortragsraum im Untergeschoss
des Stadtmuseums, Eintritt frei

28. Aug., 16 Uhr **Öffentliche Führung**

mit dem Kurator Dr. Markus Denkler
Treffpunkt: Museumsfoyer, €3/ermäßigt €2

31. Aug. **Nacht der Museen und Galerien**

18.30/20.30 Uhr Stellen Sie Fragen zu Ihrem Familiennamen und „Kleine Interventionen“ der Niederdeutschen Bühne am Theater Münster
Treffpunkt: Ausstellungsraum, Eintritt frei

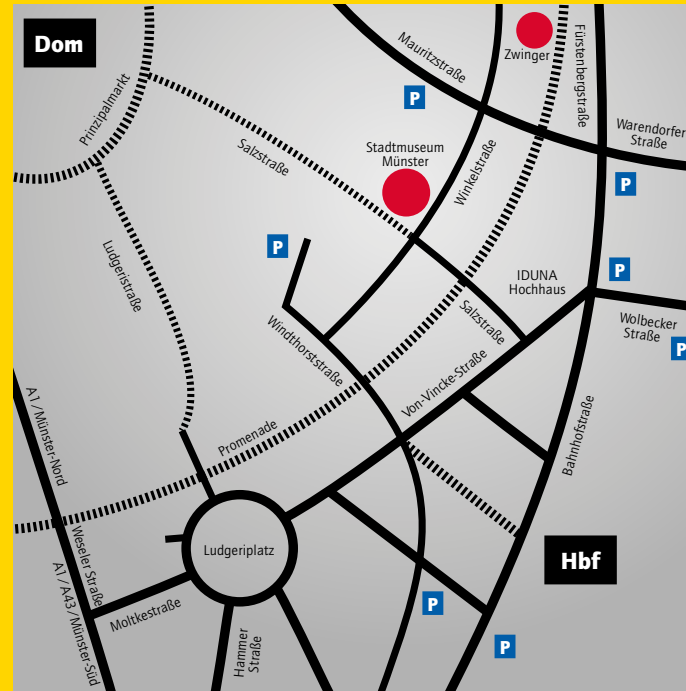
Stadtmuseum
Münster



Stadtmuseum

STADT MÜNSTER

Stadtmuseum Münster Salzstraße 28 48143 Münster
Telefon: +49 (0)251/492-4503 Telefax: +49 (0)251/492-7726
E-Mail: museum@stadt-muenster.de www.stadtmuseum-muenster.de



Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone.
Fußweg vom Hauptbahnhof 500 m, vom Dom 550 m.

Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags,
sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen.

Sonderöffnungszeiten: An Fronleichnam (30. Juni) ist
das Museum geschlossen.

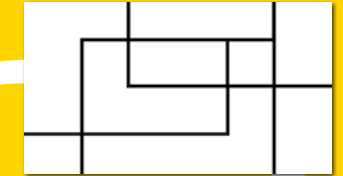
Der Eintritt ist frei.

f y i MAGAZIN



Plattsprecher
im Münsterland

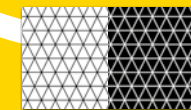
Friesen



Was heißt hier Minderheit?



deutsche Sinti
und Roma



Sorben/Wenden



Dänen

Ausstellung
Stadtmuseum Münster
11. Mai bis 8. September 2024

Das Stadtmuseum Münster heißt die Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ des Minderheitensekretariates in seinen Räumlichkeiten willkommen. Ziel der Ausstellung ist es, den Blick auf die vier staatlich anerkannten Minderheiten- und Sprechergruppen zu lenken: die Lausitzer Sorben, die Dänen in Südschleswig, die deutschen Sinti und Roma und die Friesen.

Nicht erst seit dem Beginn der Nachkriegszeit wurde Deutschland durch Einwanderung geprägt und verändert. Auch schon zuvor haben verschiedene Kulturen und Sprachen die Facetten dieses Landes mitgeformt.

Dazu zählen nationale Minderheiten und Volksgruppen, die schon lange hier verwurzelt sind. Sie zeichnen sich sowohl durch ihre Kultur als auch durch ihre Sprache aus. Neben diesen vier Minderheiten wird außerdem das Niederdeutsche (Plattdeutsch) als Regionalsprache staatlich anerkannt und geschützt.



Die Ausstellung befasst sich mit der jahrhundertealten Geschichte und Tradition dieser Personen, aber auch mit ihrer (gelebten) Gegenwart im heutigen Deutschland. Dabei bleibt stets die Beziehung zur Mehrheitsbevölkerung im Blick. Losgelöst von gängigen Gruppenklischees erfahren die Besucherinnen und



Besucher etwas über die politischen Ziele der Menschen und von ihren individuellen Lebenserfahrungen und Träumen. Wie ist es, ein Leben mit mehreren Sprachen und Kulturen zu führen?



Schwerpunkt in Münster: Plattdeutsch in Westfalen

Das Stadtmuseum hat gemeinsam mit der LWL-Kommission für Mundart- und Namenforschung einen eigenen Ausstellungspart zum Plattdeutschen in Westfalen in innovativen digitalen Mitmachstationen erstellt. Eine digitale Wortwolke zeigt Wörter, von denen einige auch in die hochdeutsche Umgangssprache „eingewandert“ sind. So wird niedrigschwellig, auf die Neugierde der Menschen setzend, etwas Plattdeutsch vermittelt. Wer etwas mehr wissen will, der kann sich der digitalen Forschungsstation widmen. Dort kann man einen Einblick in die jahrzehntelange Forschungsarbeit erhalten, die für die Erstellung des Westfälischen Wörterbuchs notwendig war. Karten zeigen, wo welche plattdeutschen Wörter für einzelne hochdeutsche Begriffe im Gebrauch sind. Jede Besucherin und jeder Besucher kann so auch dem Plattdeutschen in seinem Wohnort in Westfalen-Lippe nachspüren. Interviews mit Menschen, denen Plattdeutsch eine Herzensangelegenheit ist, machen deren Motivation und Engagement deutlich. Und natürlich können Sie noch Ihren Kommentar zur Ausstellung hinterlassen – Ihre Meinung ist dem Stadtmuseum wichtig.

Zur Ausstellung bieten wir ein umfangreiches Begleitprogramm an. Auch individuelle Führungen sind möglich: museum@stadt-muenster.de oder telefonisch: 0251/492-4503



Ausstellungskonzeption:



Kooperationspartner Münster:



Förderer Münster:

